

Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin
T: 030 / 86 87 67 0 -0; Fax: -21
E-Mail: info@erwerbslos.de
Internet: www.erwerbslos.de

Verteiler: Erwerbsloseninitiativen bundesweit

Newsletter Nr. 3 zur Kampagne
"Reiches Land - Arme Kinder? Einkommen zum Auskommen!"

Hinweis: Je nach Mail-Programm und Einstellungen kann es passieren, dass in den Links (eigentlich nicht vorhandene) Zeilenumbrüche auftauchen. Dann müsst ihr sie leider kopieren und im Browser einfügen oder Euch auf www.erwerbslos.de per Hand durchklicken.

Gliederung für "Schnell-Leser"

1. Aktionsbeispiel: "Saure Gurke" für Münte
2. Terminleiste der Aktionen
3. Wir fordern: Extra-Leistungen für Schulsachen
4. Exemplarisch Verbesserungen durchsetzen
5. Zeitrahmen / ABSP-Aktionswoche ab 2. April
6. "Neue" Empfehlenswerte Materialien
7. Zahlen-Beispiele zur Regelleistung

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

1. Aktionsbeispiel: "Saure Gurke" für Münte

Die Arbeitslosengruppe im DGB Bonn / Rhein-Sieg hat Arbeitsminister Franz Müntefering den Preis "Saure Gurke" verliehen. Ein Grund dafür: "Sie sind auch für den Skandal verantwortlich, dass sich im reichen Deutschland nicht alle Familien die notwendigen Schulsachen für Kinder leisten können, denn mit 1,62 Euro pro Monat für Schreibwaren kann gerade ein Heft und ein Radiergummi gekauft werden."

Die "Saure Gurke" wurde nicht nur symbolisch verliehen, sondern in einer Tupperwarendose als Anlage zu einem offenen Brief tatsächlich an "Münte" nach Berlin geschickt.

Weitere Infos und Fotos zur Aktion:

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=429&Itemid=60

2. Terminleiste der Aktionen

Neben der Aktion in Bonn fanden seit Jahresbeginn bereits einige weitere Aktivitäten statt oder sind für den März

geplant: Veranstaltungen in Berlin und Jüterbog, eine Fotoausstellung in Wittenberg, in Herford wird ein "Denk-Mal" "Stein des Anstoßes" mit Fakten zu Hartz-IV und Kinderarmut" gestaltet und vieles andere mehr.

Die uns bisher bekannten Aktivitäten findet Ihr auf unserer Terminleiste:

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=355&Itemid=60

Schaut doch mal rein und informiert uns frühzeitig über die von Euch geplanten Aktivitäten!

3. Wir fordern: Extra-Leistungen für Schulsachen!

Der Kampagnen-Rat empfiehlt, dass wir uns auf die Forderung "Extra-Leistungen für Schulsachen" konzentrieren, also das Thema "Hartz IV und Kinderarmut" mit dem Bildungsaspekt verknüpfen. Der Vorteil: Wir können den offensichtlichen Widerspruch aufgreifen, dass viele nach den PISA-Studien über bessere und gleiche Bildungschancen für Kinder reden während aber "Hartz-IV-Haushalten" selbst das Geld für Schulhefte fehlt. Zusätzliche Leistungen für den Schulbedarf sind im Rahmen der kommunalen Handlungsmöglichkeit auf zwei Wegen denkbar: Die örtliche ARGE gewährt zum Schuljahresbeginn Darlehen für Schulmaterialien und erlässt die Rückzahlung (= faktischer Zuschuss, "Darlehen mit Nulltilgung"). Alternativ könnte die Kommune einen Fonds einrichten aus dem die Schulmaterialien finanziert werden.

Wir möchten noch mal an die Materialien der KOS zum Thema erinnern sowie auf die informative und hintergründige Broschüre der ALSO Oldenburg hinweisen (siehe unten):

Kostenloser Flyer "Wieviel Geld braucht ein Kind im Monat?"

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=411&Itemid=60

Kopier- / Druckvorlage "Ohne Schulsachen lernt sich's schlecht"

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=410&Itemid=60

4. Exemplarisch Verbesserungen durchsetzen

Zur Forderung "Extra-Leistungen für Schulsachen" ist kleineres sowie größeres Engagement gleichermaßen möglich und herzlich willkommen:

- einzelne Aktivitäten (Flugblätter verteilen, Infostand oder eine "Saal-Veranstaltung")

Jede Aktivität, mit der es gelingt, dass das Thema "Hartz IV und Kinderarmut" öffentlich wahrgenommen wird, ist ein Erfolg!

- mehrere, aufeinander aufbauende Aktivitäten, mit dem Ziel, möglichst vor Ort tatsächlich zusätzliche Leistungen durchzusetzen ("Druckphase")

(Tipps zur Ausgestaltung einer solchen Druckphase anhand dem Thema "Hartz IV und Schule" - als Ergänzung zur bisherigen Arbeitshilfe "Druck aufbauen!" - liefern wir in den Tagen nach.)

Bisher haben sich Initiativen in Bonn (Erarbeitung eines "Bürgerantrags" gemeinsam mit Bündnispartnern zur Einrichtung eines kommunalen Fonds) und Wedel ("Einstieg: 50 € pro Kind und Schuljahr") vorgenommen, möglichst tatsächlich verbesserte Leistungen für Kinder durchzusetzen und dazu eine Reihe aufeinander aufbauender Aktivitäten durchzuführen. In Emden ist Ähnliches angedacht. Prima wäre, wenn noch weitere Städte hinzukommen könnten. Wenn Ihr interessiert seid, aber noch Fragen habt oder Unterstützung benötigt: Ruft uns an!

In Oldenburg ist der Prozess schon sehr weit gediehen (hier arbeitet die ALSO schon lange zum Thema Kinderarmut und hat bereits vielfältige Aktionen dazu gemacht): Im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen wird auch über einen kommunalen Fonds für Schulsachen beraten. Voraussichtlich im März fällt eine Entscheidung und die Erfolgsaussichten stehen nicht schlecht!

5. Zeitrahmen / ABSP-Aktionswoche ab 2. April

Ursprünglich hatte der Kampagnenrat empfohlen, erste örtliche Aktionen im Jahr 2007 möglichst gebündelt in einer Aktionswoche vom 5.-9. März durchzuführen. Einzelne Aktionen werden auch stattfinden. Es hat sich aber gezeigt, dass die Aktionswoche "zu früh kommt". Offensichtlich brauchen wir mehr Zeit um die Kampagne zu verankern und die örtlichen Initiativen mehr Zeit zur Vorbereitung.

Das "Aktionsbündnis Sozialproteste"

<http://www.die-soziale-bewegung.de/>

ruft für die Woche vom 2.-7. April zu dezentralen Aktionen "Gegen Armut 2007" auf, wobei Hartz IV und Kinderarmut einen wichtigen Teilaspekt darstellen soll. Wir begrüßen und unterstützen die Initiative und empfehlen "unsere Kinderkampagne" mit der Aktionswoche zu verbinden: Bitte legt angedachte Aktivitäten, soweit möglich, doch bitte in diese Woche! Eine zeitliche Bündelung kann hilfreich sein, um mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen und die überregionale Presse für die örtlichen Aktionen zu interessieren.

So ergibt sich folgender Zeitrahmen zur Orientierung für Aktionen zur Forderung "Extra-Leistungen für Schulsachen":

1. Aktionswoche 2. - 7. April
2. Aktionswoche 21.-25. Mai

3. "kurz" vor den Sommerferien (je nach Bundesland unterschiedlich)
4. "In Reserve": Einschulung nach den Sommerferien

6. "Neue" Empfehlenswerte Materialien

Der Regionalverbund der Erwerbsloseninitiativen Weser-Ems hat eine anschauliche Broschüre herausgegeben: Reich bebildert und ähnlich wie ein Versandhaus-Katalog aufgemacht werden die Hartz-IV-Leistungen für Kinder dargestellt. Die Broschüre ist bundesweit einsetzbar.

Wichtig wäre zur Zeit, das Interesse an der Broschüre (in anderen Orten) abzuklären, um über eine größere Auflage entscheiden zu können.

Weitere Infos und die Broschüre zur Ansicht:

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=430&Itemid=60

Ergänzend zu den KOS-Materialien (Flyer und Kopiervorlage), die für eine breite Verteilung gedacht sind, empfehlen wir die ausführlichere Broschüre der ALSO Oldenburg "Hartz IV und die Schulkosten", die vielleicht auch in anderen Orten aufgelegt werden kann. Große Teile des Textes sind bundesweit gültig und können "abgekupfert" werden.

Hier die Broschüre zum Anschauen:

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=405&Itemid=60

Die örtlichen Zahlen zu Kindern im Hartz-IV-Bezug sind relativ leicht zu recherchieren.

Die Statistik der BA "Bedarfsgemeinschaften und ihre Mitglieder" enthält nach Kreisen und kreisfreien Städten aufgeschlüsselt zumindest Angaben zu "nicht-erwerbsfähigen Leistungsbeziehern unter 15 Jahren" (in der Untertabelle "6.3 nEF Kreise", anklickbar in der Fußzeile der Statistik):

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/200702/iiia7/gsasusgbiid.xls>

7. Zahlen-Beispiele zur Regelleistung

76 Cent für Spielzeug, 0 Cent für die Schule, 2,51 € täglich für Essen und Trinken: Öfter werden wir nach der Quelle für diese Zahlenbeispiele gefragt.

Deshalb haben wir nun die letzte "Auswertung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)" des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf unserer Internetseite veröffentlicht. Die Auswertung ist die offizielle Begründung für die Höhe der

Hartz-IV-Regelleistung und ist nach einzelnen Ausgaben-Positionen aufgeschlüsselt:

http://www.erwerbslos.de/index.php?option=com_content&task=view&id=431&Itemid=60

Viel Erfolg bei allen Aktivitäten zur Kampagne wünscht Eure Koordinierungsstelle (und vergesst uns nicht zu informieren!).

Herzliche Grüße
Martin Künkler